



16.05.2019 – 08:55 Uhr

Neuer Herzinfarkt-Test ist schnell und sehr sicher / Forschungspreis 2019 der Schweizerischen Herzstiftung

Bern (ots) -

Bei Verdacht auf Herzinfarkt müssen Ärzte rasch handeln. Vorausgesetzt es handelt sich tatsächlich um einen Infarkt. Ein neuer, empfindlicher Bluttest liefert schon nach einer Stunde für viele Patienten Gewissheit, wie Dr. Raphael Twerenbold am Universitätsspital Basel nachgewiesen hat. Für seine Forschungsarbeit erhält er heute in Zürich den Forschungspreis 2019 der Schweizerischen Herzstiftung.

Auf der Notfallaufnahme klagt eine Patientin über Übelkeit und einen heftigen Druck in der Brust. Die Notfallärzte vermuten einen Herzinfarkt. Bei den meisten Patientinnen und Patienten reichen aber die alleinige Schmerzbeschreibung und ein EKG nicht aus, um einen Herzinfarkt zu erkennen. Es braucht einen Bluttest für einen Marker des Herzmuskels wie Troponin. Mit den bisherigen Troponin-Tests musste man jedoch bis zu sechs Stunden warten, um zuverlässig einen Herzinfarkt ausschliessen zu können. Dies bedeutete für Patienten, Ärzte und Pflegende auf den Notfallstationen eine lange Zeit der Ungewissheit.

Neue Tests, schnelle Resultate

Bei einem Herzinfarkt stirbt Herzmuskelgewebe ab. Dadurch gelangen Herzproteine ins Blut, unter anderem Troponin, ein Bestandteil des Herzmuskels. Neue, hochempfindliche Troponin-Tests weisen nun bereits sehr geringe, bisher nicht messbare Troponin-Erhöhungen zuverlässig nach. Dies verbessert die Frühdiagnose des Herzinfarktes wesentlich. Die Forschungsgruppe um die Kardiologen Dr. Raphael Twerenbold und Prof. Christian Müller des Universitätsspitals Basel hat darauf basierend einen Algorithmus entwickelt. Dieser ermittelt bei drei von vier Patienten mit Verdacht auf einen Herzinfarkt bereits nach einer Stunde, ob ein Herzinfarkt vorliegt oder nicht.

Dass das schnelle Vorgehen auch bei Betroffenen sicher ist, deren Symptome erst kurz vor Eintritt auf die Notfallstation aufgetreten sind, wurde allerdings angezweifelt. In einer breit angelegten Studie konnte Raphael Twerenbold nun nachweisen, dass der Schnelltest für alle Patienten sehr zuverlässige und sichere Resultate liefert. Ausgewertet wurden die Daten von 4368 Patientinnen und Patienten. Koordiniert hat diese Studie das kardiovaskuläre Forschungszentrum des Universitätsspitals Basel (CRIB).

Mehr Sicherheit, bessere Behandlung

«Die Schnelltests sind für uns eine grosse Unterstützung. Wir können dank ihnen viel früher als bisher einen Herzinfarkt ausschliessen oder nachweisen», sagt Raphael Twerenbold. Dies hat mehrere Vorteile. Die Patienten bleiben weniger lange im Ungewissen, und ein Grossteil der Patienten ohne Herzinfarkt kann rascher nach Hause entlassen werden. Den Ärzten erlaubt es eine frühere Behandlung des Herzinfarkts, zum Beispiel mit Blutverdünnern und einer Herzkatheteruntersuchung.

Die Resultate bekräftigen die Empfehlung der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie (ESC), den hochempfindlichen Troponin-Test zusammen mit dem 1-Stunden-Algorithmus einzusetzen. «Die gross angelegte Studie von Raphael Twerenbold hat Zweifel ausgeräumt und hilft uns, die Diagnose des Herzinfarkts weiter zu verbessern», sagt Prof. Thomas F. Lüscher, Vorsitzender der Kommission Forschung der Schweizerischen Herzstiftung. Die Stiftung verleiht Raphael Twerenbold heute in Zürich für seine Forschungsarbeit den Forschungspreis 2019 in der Höhe von 20'000 Franken.

Bilder des Preisträgers und die Medienmitteilung sind abrufbar unter www.swissheart.ch/medien

Kontakt:

Peter Ferloni, Leiter Kommunikation
Schweizerische Herzstiftung
Telefon 031 388 80 85
ferloni@swissheart.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100011669/100828133> abgerufen werden.